

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 22.07.2025
Zu Ltg.-**739/XX-2025**

Herrn
Präsidenten d. NÖ Landtages
Mag. Karl WILFING

St. Pölten, am 22. Juli 2025

LH-ML-L-16/219-2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die im Rahmen der Anfrage der Abgeordneten Dr.ⁱⁿ Helga Krismer-Huber betreffend „Verhandlungs(still)stand bei Ötscherliften Lackenhof“, eingebracht am 10.06.2025, Ltg.-739/XX-2025, an mich gerichteten Fragen beantworte ich, soweit diese in meine Zuständigkeit fallen und vom Anfragerecht umfasst sind, wie folgt:

Die angestrebte touristische Neupositionierung von Lackenhof zielt darauf ab, ein ökologisch vorbildlicher Rückzugsort zu sein, der Zielgruppen aus den umliegenden Ballungszentren das ganze Jahr über ein hochwertiges Berg- und Naturerlebnis bietet. Die Sport- und Freizeitinfrastruktur soll weiterentwickelt und der Beherbergungs- und Gastronomiebereich vor allem in qualitativer Hinsicht aufgewertet werden. Ergänzend zum Skitourismus sind alternative Angebote wie Wandern und Radfahren zu entwickeln.

Die angestrebte touristische Neupositionierung von Lackenhof am Ötscher setzt umfassende Gespräche mit allen betroffenen Grundeigentümern und Stakeholdern in der Region, wie zB. den betroffenen Forstverwaltungen, u.a., voraus.

Zur Bewertung marktüblicher Pachtentgelte wurden ein allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Forsttechnik und forstliches Bringungswesen, sowie ein allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für gewerblich oder industriell genutzte Liegenschaften zugezogen.

Das derzeitige Pachtniveau ist auf Vereinbarungen zurückzuführen, die die seinerzeitigen Grundstückseigentümer mit dem damaligen Liftbetreiber abgeschlossen haben.

Im Übrigen divergieren die einzelnen Skigebiete bzw. Standorte der ecoplus Alpin GmbH etwa hinsichtlich ihrer geografischen Lage, der Höhenprofile, verschiedener Pistenarten, Liftanlagen, Infrastruktur für Verleih und Service, Gastronomie, u.a.

Hinsichtlich des Beherbergungsangebotes in Lackenhof liegen die Daten auf Ebene der Marktgemeinde Gaming vor. Laut Auskunft der Gemeinde ist davon auszugehen, dass rund 80 Prozent der Nächtigungen auf die Katastralgemeinde Lackenhof fallen und die Anzahl der grundsätzlich zur Verfügung stehenden Betten stabil bleibt, während die Anzahl der tatsächlich gebuchten Betten abnimmt.

Die Gesamtpistenfläche beträgt bei den Ötscherliften 48,25 Hektar, davon sind 12,64 Hektar nicht technisch beschneibar.

Mit Saisonstart 2021/2022 wurde die ecoplus Alpin GmbH Alleineigentümerin der Ötscherlifte. Daher liegen auch ab diesem Zeitpunkt lückenlose Aufzeichnungen zu den Betriebstagen vor. Im Durchschnitt der letzten 4 Wintersaisons kommen die Ötscherlifte auf 89,75 Betriebstage.

Laut wasserrechtlicher Bewilligung lautet die Jahresentnahmemenge 130.000 Kubikmeter.

Derzeit steht eine Wasserversorgungsanlage zur Beschneigung des Skigebietes Lackenhof zur Verfügung, die einen Speicherteich mit einem Fassungsvermögen von 37.000 Kubikmetern aufweist. Unter der Annahme, dass die Abgabe der vorgeschriebenen Restwassermenge beim Tirolerwehr durchgehend gewährleistet ist, können aus dem Lackenbach 20 Liter pro Sekunde entnommen werden. Dadurch ergibt sich eine optimale Dauer der Wiederbefüllung von 21,41 Tagen.

Der Wasserbedarf, der zur Grundbeschneigung erforderlich ist, beträgt – bei einem Umwandlungsfaktor für Wasser zu Schnee von 2 – 86.846 Kubikmeter.

Die für die technische Grundbeschneigung notwendigen, zusätzlichen Investitionskosten (z.B. Erweiterung des Fassungsvermögens der Wasserversorgungsanlage, Erhöhung der Pumpleistung) sind derzeit nicht final abschätzbar.

Die ecoplus Alpin GmbH fungiert als Dachgesellschaft für ihre Beteiligungen an Bergbahnen und so auch für die Hochkar & Ötscher Tourismus GmbH und ist dementsprechend auch für die Betriebsführung dieser Bergbahnen verantwortlich. Zudem werden auch Konzepte, Vermarktung und Sonderprojekte von der ecoplus Alpin GmbH umgesetzt.

Die ecoplus Alpin GmbH hat sowohl ihrer Generalversammlung bzw. dem Beteiligungsmanagement als auch in Folge dem Aufsichtsrat der ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH jährlich ihre Budgetvorschau inklusive Investitionsprogramm vorzulegen und von diesen beiden Gremien genehmigen zu lassen. Bisher erfolgte die finanzielle Bedeckung in den Voranschlägen 1/02241, 1/789495, 1/02249, zukünftig erfolgt sie auf Basis einer Bewilligung des NÖWTF aus Mitteln des Rechnungskreises Regionalförderung beim NÖWTF. Die jährlichen Zuschüsse sind von erwartetem Aufwand und Ertrag, dem Investitionsbedarf und weiteren Projekten abhängig.

Mit freundlichen Grüßen

Johanna Mikl-Leitner eh.